

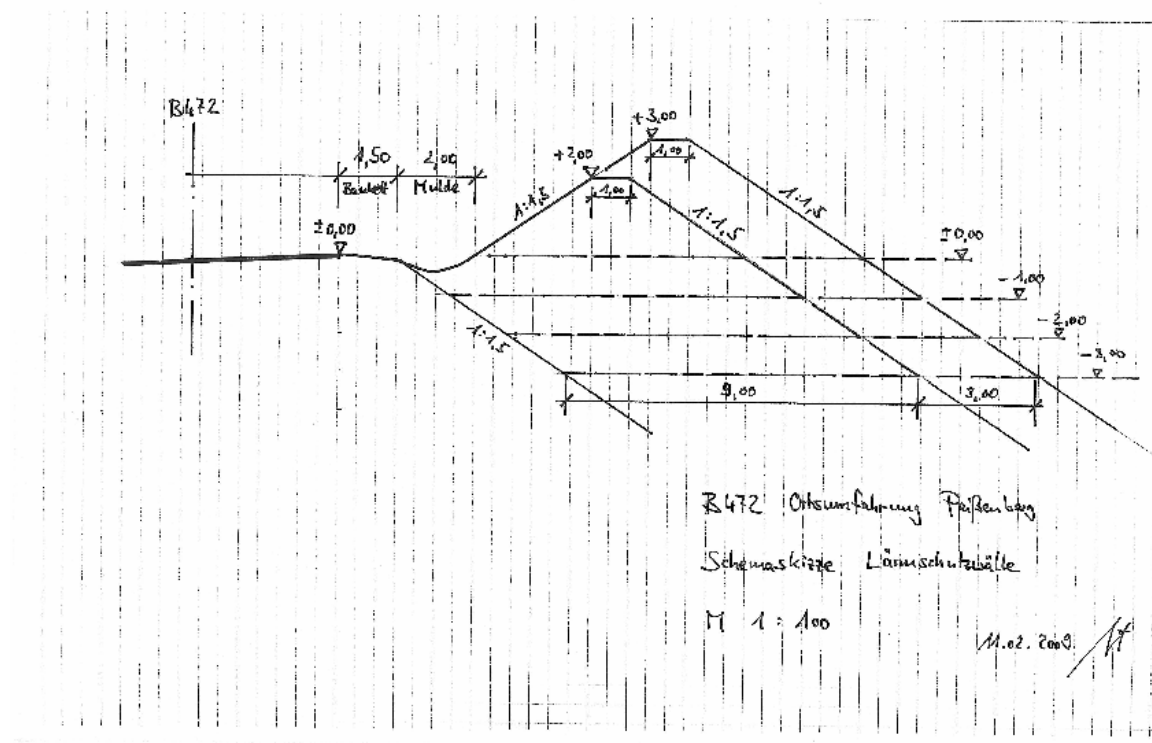
Umgehung: Lärmschutzmaßnahmen und -kosten

An der Umgehung sind grundsätzlich 3 unterschiedliche Lärmschutzmaßnahmen geplant:

1. **Der Lärmschutzwall:** er ist die erste Wahl, denn die Erstellung kostet der Gemeinde nichts, das Straßenbauamt übernimmt sämtliche Kosten (Materialbeschaffung, Bau des Walles und die Pflege), die Gemeinde muss allein dafür sorgen, dass der Grund dafür zur Verfügung gestellt wird. Lärmschutzwälle sind bereit sehr wirkungsvoll im Bereich Obere Au-Schongauerstraße errichtet.
2. **Die Gabione (Steinkörbe):** Gabionen sind mit geeignetem Material gefüllte Gitterkörbe, die je nach Qualität und Eigenbeteiligung unterschiedlich viel kosten, etwa zwischen 130 – 500 Euro pro laufenden Meter
3. **Die Lärmschutzmauer:** sie ist die teuerste Form des Lärmschutzes und wird dort verwendet, wo die anderen Möglichkeiten ausscheiden, wie im Bereich östlich des Grandlmooses.

1. Der Lärmschutzwall:

Die Zeichnung unten hat uns Herr Stapf vom Straßenbauamt dankenswerterweise zur Verfügung gestellt. Sie zeigt, dass unabhängig von der Höhe der Straße über dem Gelände, ob sie nun ebenerdig ist oder auf einen Damm verläuft, man immer gleich viel Grund braucht. Für einen 2m hohen Wall über Straßenniveau braucht man einen neun Meter breiten Streifen, für jeden weiteren Meter an Höhe muss der Streifen 3m breiter werden, also für einen 3m hohen Damm über Straßenniveau wird dann ein 12 m breiter Streifen benötigt.



2. Die Gabione (Drahtgitterkörbe)



Als günstige Variante bieten sich für unsere Situation sogenannte Erdgabionen an. Sie können großenteils mit dem beim Bau der Umgehung in Hohenpeißenberg anfallenden Material gefüllt werden und sind deshalb relativ preiswert. Weil sie einen Meter breit sind, muss der Untergrund dementsprechend befestigt sein. Hier allerdings übernimmt das Straßenbauamt weder die Kosten noch die Arbeit, das muss dann alles in eigener Regie geleistet werden: Befestigung des Untergrundes, das Aufstellen und Befüllen der Gabionen. Je nach Umfang der Eigenarbeit können die Kosten reduziert werden.

3. Die Lärmschutzwand:

Sie ist dann die einzig verbleibende Möglichkeit zum Lärmschutz, wenn z.B. der Untergrund nicht zur Aufnahme von Gabionen geeignet ist. Die Straße hat man im Bereich Grandlmoos wegen der Weichheit des Untergrundes auf einer Folie gegründet. Leider hat man versäumt, bei der Bauphase den Straßendamm so breit zu bauen, dass Gabionen hätten aufgesetzt werden können. Da eine Verbreiterung des Straßendamms aus statischen Gründen nicht mehr möglich ist, kann hier nur eine Lärmschutzwand abhelfen.

Die Kosten:

Die Gesamtkosten dürften sich etwa bei 200.000 €bewegen. Die bereits bestehenden Lärmschutzmaßnahmen sind nicht inbegriffen. Bisher ausgehandelte Kosten:

Länge	Kosten
Lärmschutzwand: ca. 2.2 km;	164.000 €
Gabionen und Wand: ca. 440 m	33.000 €

Wenn man bedenkt, man errichtet auf einer Länge von 2.2 km einen Lärmschutzwand von 3m über Straßenniveau mit allem was dazugehört im Wert von über 1 Mio. € dann ist das nur möglich, weil sehr viele Menschen mit großem Einsatz an dieser Sache gearbeitet haben:

1. Der unermüdlichen Einsatz von Herrn Stückl vom Verein Lebenswertes Peißenberg über mehr als ein ganzes Jahr.
2. Die großzügige Hilfsbereitschaft des Straßenbauamtes, allen voran Herrn Stapf.
3. Herr MDB Klaus Bartel, dem es gelungen ist, dass das Straßenbauamt besonders bei den Grundverhandlungen der Gemeinde sehr entgegengekommen ist, der Bereitschaft der Gemeinde unter der Federführung von Frau Vanni, mit der Bereitstellung von Tauschflächen Bewegung in die Verhandlungen zu bringen.
4. Nicht zuletzt das Entgegenkommen der Grundeigentümer, die teilweise sogar bereit waren, unentgeltlich Grundstücke zur Verfügung zu stellen.

RR